

Pressemeldung



Bundesgeschäftsstelle
Küterstraße 7-9, 24103 Kiel
Telefon: 0431. 2 48 28-0
Telefax: 0431. 2 48 28-29
info@provieh.de, www.provieh.de

Kiel, 26.02.2014

Rinder tierschutzwidrig geschlachtet? Fragen an QS:

Mit einem offenen Brief an die QS Qualität und Sicherheit GmbH startet der Nutztierschutz-Fachverband PROVIEH eine Offensive zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bei der Schlachtung von Tieren. Anlass gab die gestrige Durchsuchung eines Schlachtbetriebes im schleswig-holsteinischen Bad Bramstedt durch die Staatsanwaltschaft Kiel. Diese hat ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts mangelnder Hygiene und Tierquälerei gegen Verantwortliche des fleischerzeugenden Betriebs eingeleitet. Ausgangspunkt der Ermittlungen seien Erkenntnisse des Kieler Landwirtschaftsministeriums, nach denen es in den Firmenräumen zu Verstößen gegen das Tierschutzgesetz im Zusammenhang mit Schlachtungen gekommen sein soll, teilte die Staatsanwaltschaft am Dienstag in Kiel mit. Die VION GmbH ist Deutschlands größtes Rinderschlacht-Unternehmen.

„Rinder ohne hinreichend ausgeschaltetes Schmerzempfinden zu schlachten wäre zum einen ein eklatanter Verstoß gegen geltendes Tierschutzrecht“, äußert sich Prof. Dr. Sievert Lorenzen. Zum anderen wäre dies ein empörendes Armutszeugnis für die im Betrieb tätigen Personen mit Kontrollpflicht, so der Vorsitzende von PROVIEH.

Nach Informationen des Tierschutzvereins gehört der betroffene Schlachtbetrieb zu den Mitgliedern der QS Qualität und Sicherheit GmbH. „Es wirft kein gutes Licht auf die QS als marktführende Instanz der Qualitätssicherung bei

Fleisch, dass ihren Kontrollen Gesetzesverstöße beim Schlachten und Zerlegen der Rinder offenbar über einen längeren Zeitraum entgangen sind“, so Lorenzen. Nun soll QS als Antwort auf einen offenen Brief von PROVIEH öffentlich darlegen, wie sie derartige Misstände bei den Mitgliedsbetrieben in Zukunft wirksam und zuverlässig verhindern will.

Die VION GmbH muss sich darüber hinaus fragen lassen, mit welchem Anspruch das Unternehmen noch damit werben will, sich für mehr Tierschutz einzusetzen, wenn nicht einmal geltendes EU-Tierschutzrecht auf den eigenen Schlachtstätten wirksam eingehalten wird. PROVIEH wird die Antwort der QS auf den offenen Brief zeitnah auf seinen Internetseiten veröffentlichen.

Pressestelle:

PROVIEH – VgtM e.V.
Küterstraße 7-9
24103 Kiel
www.provieh.de

Ansprechpartner:

Stefan Johnigk, Tel. 0176. 559 117 09

PROVIEH – Verein gegen tierquäleryische Massentierhaltung e.V. ist mit vielen Tausend Einzelmitgliedern und rund 120 Mitgliedsvereinen Deutschlands ältester und größter Tierschutz-Fachverband, der sich den landwirtschaftlichen Nutztieren widmet.

Der Verein PROVIEH – VgtM ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse zugunsten PROVIEH – VgtM e.V. sind von der Erbschaftssteuer befreit.